

# Neue Formen der Nahversorgung durch regionale Kooperation?

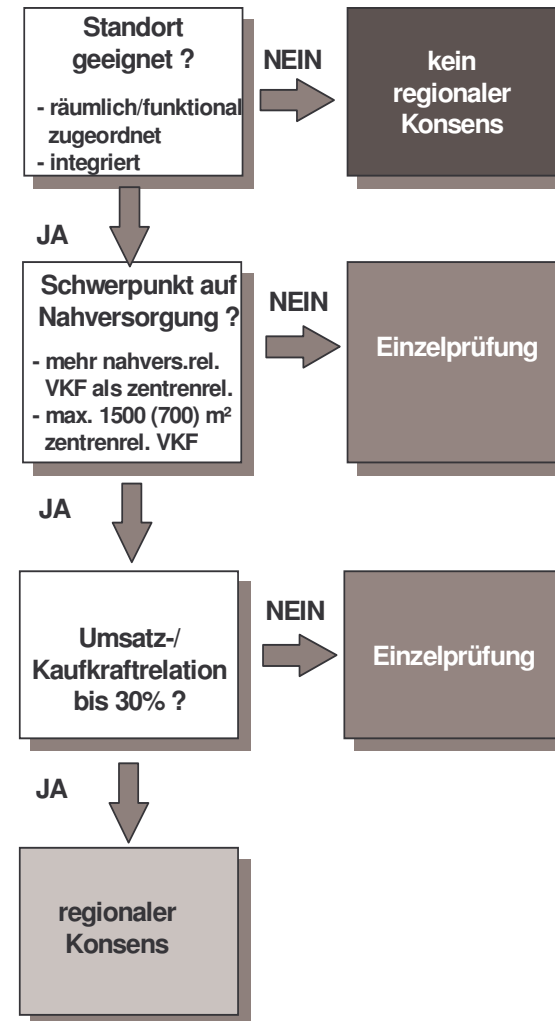
Vortrag

Hans-Joachim Schrader

- Erhebliche Unterschiede in der Umsatzleistung von Lebensmitteldiscountern und Anbietern mit Vollsortiment = faktische Ungleichbehandlung
- Teilweise pauschale und interpretationsbedürftige Bestimmungen der formellen Instrumente
- „Wünschenswert“ Vorhaben sollen im Verfahren vereinfacht und beschleunigt werden und somit auch gegenüber anderen privilegiert
- Allerdings kein Eingriff in die kommunale Planungshoheit

# 1 Konzept

- ➔ Standortqualität:
  - dem Siedlungsschwerpunkt räumlich und funktional zugeordnet
  - integriert
- ➔ Nahversorgungscharakter:
  - nahversorgungsrel. Sortimente > zentrenrel. Sort. (max. 1.500 m<sup>2</sup>)
  - einzelnes Sortiment < 700 m<sup>2</sup>
- ➔ Größendimensionierung:
  - Zielumsatz < 30 % des nahversorgungsrelevanten Kaufkraftpotenziales



# 1 Ergebnis

- Das formelle Beteiligungsverfahren ist bei Konsens durch ein Anzeigeverfahren ersetzt worden.  
Bearbeitung innerhalb von 2 Wochen
- Der Großflächenatlas OWL wird kontinuierlich fortgeschrieben
- Das Verfahren wird in mehr als 60 % der Fälle angewendet und von den Kommunen als hilfreich angesehen
- Anerkennungspreis im bundesweiten Wettbewerb „kommKOOP“



Stellvertretend für  
die 70 Städte und  
Kommunen in OWL



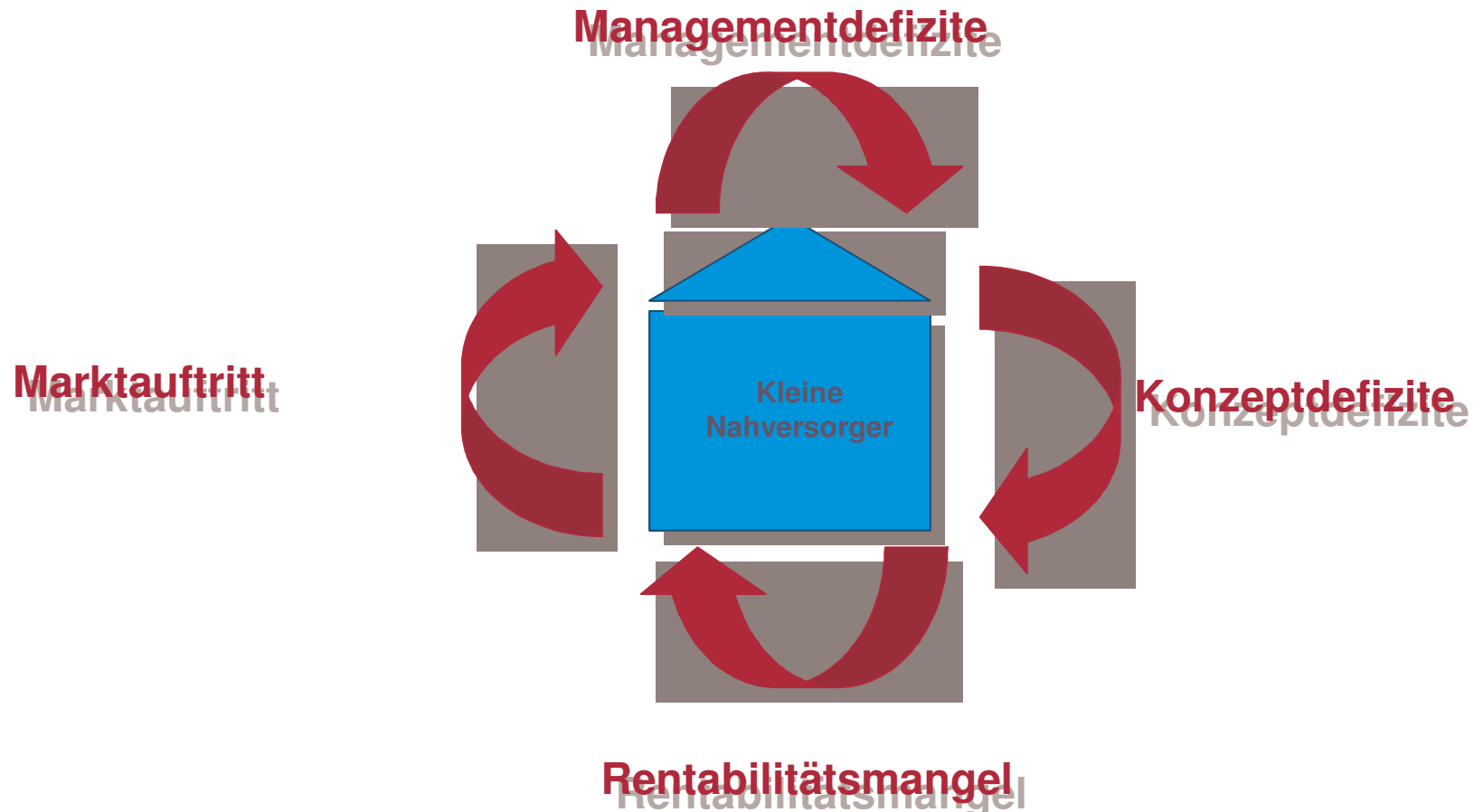
Einzelhandelsverband  
Ostwestfalen-Lippe

ABER

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Nahversorgung

- ⇒ **Größensprung bei „klassischen Nahversorgern“**
- ⇒ **Mindestbetriebsgrößen bei Vollversorgern ab 1.200 qm VKF, bei Discountern 800 qm VKF**
- ⇒ **Standorte bzw. Einzugsbereiche mit weniger als 5.000 Verbrauchern somit nicht mehr wirtschaftlich**
- ⇒ **Zugleich deutlicher Rückgang des Ladenhandwerks sowie der Fachgeschäfte als traditionelle Träger der Nahversorgung in diesen Standortkategorien**

## Strukturelle Mängel



- Eine wirtschaftliche Tragfähigkeit kann nur in Kombination mit **Dienstleistungsangeboten** entstehen
- Die **Kernkompetenz** des Anbieters als Nahversorger muss gewahrt bleiben
- Mittelfristig tragfähig und somit **nachhaltig** sind lediglich Modelle ohne Subventionscharakter
- Die Entwicklung und Umsetzung marktfähiger Modelle ist nur in einem **gemeinsamen Ansatz** der Akteure wie Kaufleute, Lieferant, Kommune sowie der Handelsorganisation möglich



Einzelhandelsverband  
Ostwestfalen-Lippe



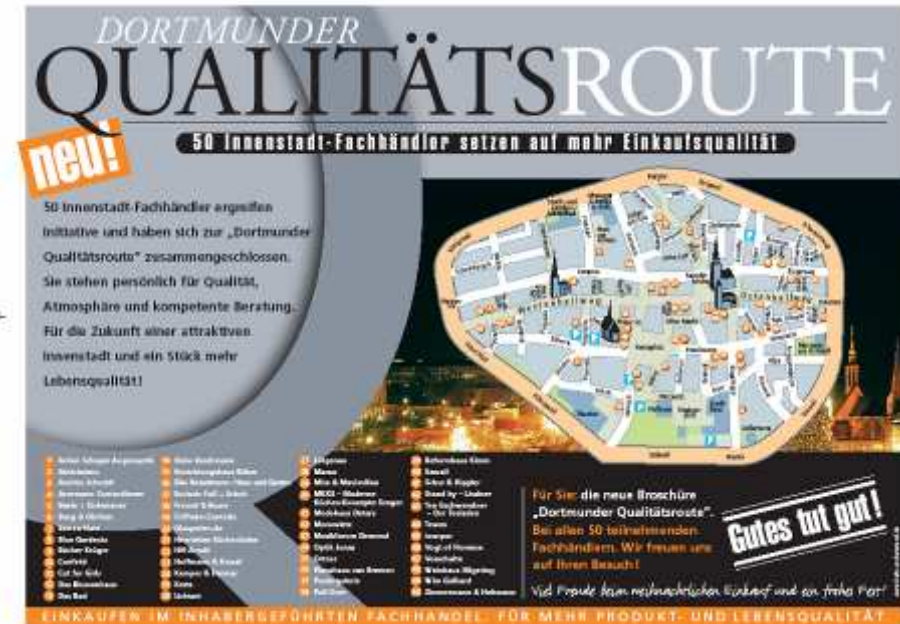
- Konzeptentwicklung durch die Projektbeteiligten
- Intensive Beratung und Betreuung der Kaufleute durch Berater der BBE Münster
- Einrichtung eines Lenkungskreises als Schnittstelle zu Dienstleistungsanbietern wie Lotterie, Postagentur, Paketservice...
- Entwicklung modular aufgebauter Konzepte sowie Umsetzung und Erfolgskontrolle in den beteiligten Kommunen



Einzelhandelsverband  
Ostwestfalen-Lippe



- Einführung eines Qualitätsmanagements in der Dortmunder City („Qualitätsforum“)
- Kundenansprache und Kundenbindung in der Hammer City
- Verbundprojekt Bielefelder Kaufleute
- Verbundprojekt Hammer Norden
- Verbundprojekt Standortsicherung in Nieheim



Verbundprojekt:  
Kundenansprache und Kundenbindung in verschiedenen Einkaufszentren in Hamm